Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 70. Sonnabend, den 22. März 1828.

Die resp. Abonnenten des Intelligenzblattes, welche nur für das erste Vierteljahr bis Ende dieses Monats pränumerirt haben, werden ersucht, die Pränumeration für das zweite Vierteljahr mit 15 Silbergroschen bis zum 1. April c. zu berichtigen.

Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sonntag, den 23. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Dr. Hintz. Mittags Hr. Candidat Gontkowski. Nachm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archidiakonus Dragheim. Nachmittags Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Podowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Avertissements.

Es soll die Bernsteinnutzung

1) am Nehrungsseestrande auf einer Strecke von ungefähr 10 Meilen, von dem Dorfe Polsk bis Weichselmünde,
2) auf der Plate bei Neufahrwasser,
3) am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau, mit Ausschluß des zu Glettkau und Neuschottland gehörigen Landes,

vom 1. September 1828 ab, auf 6 oder 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 25. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

hier auf dem Rathhause an. Der Pachtzins wird halbjährig vorausgezahlt, auch vom Pächter eine Caution von einem einjährigen Pachtbetrage baar, oder in Preuß. Staatspapieren nach dem Course, und in dem Lizitationstermin von dem Meistbietenden geleistet. Die übrigen Pachtbedingungen sind auf unserer Registratur einzusehen. Cautionsfähige Pachtlustige haben sich daher in dem anstehenden Lizitationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius einzustellen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 2. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der der Kämmerei gehörige sogenannte Ziegelhoff auf der Schäferei, soll mit seinem Schoppen u. Attinenzien auf 6 nach einander folgende Jahre vom 7. Juni 1828 ab, dergestalt in zwei Abtheilungen vermiethet werden, daß jeder Miether einen Theil des Hofes und verschiedene Schoppen nebst einer eigenen Einfahrt zur Benutzung erhält. Zu dieser Vermiethung steht ein Termin

Montag am 24. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause an. Die Bedingungen sind auf der Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der auf dem Kneipab an der Fahrstrasse belegene wüste Platz, 38 Fuß an der Strassenseite lang und 21 Fuß 8 Zoll breit, und von dem Grundstück des Herrn Barendt von 3 Seiten umgränzt, auf welchem vormals die Feuerbude gestanden, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden, und stehet deshalb ein Termin auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erwerbslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Danzig, den 6. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Pacht der Markt- und Standgelder auf dem ganzen äussern Fischmarkt, vom Häkerthor bis zur Gegend des alten Schlosses, diesseits des Wasserbaumes und der Ueberfähr, als auch auf dem ganzen innern Fischmarkt, welche bis ultimo Juli d. J. in 2 verschiedenen Abtheilungen an die Karpensäugner Schramm u. Polzin u. den Kaufmann J. J. Claaßen ausgegeben ist, vom 1. August c. ab, auf neue drei Jahre, also bis ultimo Juli 1831 an den Meistbietenden ausgethan werden.

Pachtliebhaber welche im Stande sind, eine hinlängliche Caution baar oder in Staatspapieren aufzuweisen, werden hiemit eingeladen, ihre Gebotte in Termino

den 8. April Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause abzugeben. Die Pachtbedingungen und Höhe des Cautionsbetrages, können bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer daselbst eingesehen werden. Danzig, den 10. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei und Holzlagerungen in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Wohnungen, Souterrains 2c. von Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig. A. Grasnutzungen.

1) Den Hauptwall vom Legenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Legenthors.
2) Desgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor.
3) Desgl. vom Jacobsthor einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau, excl. desselben.
4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau, incl. derselben bis an den Batardeau.
5) Desgl. vom Polnischen Haken bis zum Langgarterthor.
6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) Desgl. von der Hälfte des Bastion Bär, incl. derselben bis zum Legenthor.
8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Legenthor.
9) Aeussere Graben-Dossirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
10) Desgl. — von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
11) Desgl. — vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
12) Der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilance.
13) Desgl. von der Vigilance bis zum Neugarterthor.
14) Der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heil. Leichnam, excl. der Lunette Borstel.
15) Die Lunette Borstel vor dem Hagelsberge.
16) Die Aussenwerke von Heil. Leichnam ab, bis an das Olivaerthor inner- und ausserhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen nur auswärts.

17) Die Aussenwerke vom Olivaerthor, innerhalb bis zum Holzraum, incl. des Platzes beim Tuchbereiter-Rahm.
18) Das Bastion Holzraum.
19) Die Contreescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarterthor.
21) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Steinschleuse.
22) Den Platz auf der Contreescarpe rechts vor dem Langgarterthor.
23) Die sämmtlichen Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
24) Das Fort Kalckreuth (Rückforter Schanze.)
25) Die Lunette Hünerbein und Knesebeck nebst der Kümmelschanze vor dem Bischofsberge.
26) Die Lunette Ziethen an der Weichsel.

B. Gewässernutzung.

1) Fischerei-Nutzung in den Haupt- und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links dem Langgarterthor, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lunette Zieten und das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalckreuth.
2) Der Vorgraben links dem Langgarterthor (der Sack genannt) sowohl zur Fischereinutzung als auch zur Holzlagerung.
3) Die Fischereinutzung in den Gräben um die Lunette Ziethen und vor dem Olivaerthor.
4) Die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalckreuth.
5) Den Graben um die Lunette Ziethen zur Holzlagerung.
7) Den Vorgraben vor dem Legenthor, von der sogenannten Kolcke bis zum Petershagerthor, zur Holzlagerung.
7) Den Hauptgraben vom Batardeau vor Bastion Mottlau bis zur Pockenhäuser Schleuse, vom 1. Januar c. ab zur Holzlagerung.
8) Den Hauptgraben von der Pockenhäuser Schleuse bis zu der Jacobsthor-Hauptbrücke vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.
9) Den Hauptgraben von der Jacobsthor-Hauptbrücke bis zur Rüdewand vor Bastion Elisabeth vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.
10) Desgl. von der Rüdewand bis zu dem Batardeau rechts vor der Steinschleuse vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaerthor.
2) Die Poterne bei der Silberhütte zum Holzgelaß.
3) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth, zur Weinlagerung.
4) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgelaß.

II. Weichselmünde. Grasnutzung.

1) Das Fort Quarrée von Weichselmünde.
2) Die Enveloppe um das Fort Quarrée.
3) Die Aussenwerke um das Fort Quarrée ausschließlich der Enveloppe.
4) Die Verschanzungen der Holmspitze gegenüber.

III. Neufahrwasser. Grasnutzung.

1) Die Schanze No. 5. und 6. nebst dem Retranchement am Sasper See.
2) Die Schanze auf der Westerplate.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 24sten März auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 10 Uhr, für Weichselmünde und Neufahrwasser den 26. März um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden. Danzig, den 13. März 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, das der Mahler Carl Friedrich Passow, und dessen verlobte Braut, die verwittwete Steuer-Controlleur Schneider, Maria Carolina geb. Wawrzinsky laut ihrer unterm 26. Februar d. J. zu gerichtlichem Protokoll abgegebenen Erklärung, die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 29. Februar 1828.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Sonntag den 23. d. M. werden wir von dem unserer Anstalt gehörigen Hofe in Ohra, einige Acker- und Wiesenstücke auf ein oder mehrere Jahre verpachten, und uns zu diesem Zwecke Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle bei dem Pächter Herrn Albrecht einfinden, wohin wir qualificirte Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 14. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Zum öffentlichen Verkauf oder eventualiter zur Verleihung auf Erbpacht des unserer Anstalt gehörigen, vormals Harlasschen Grundstücks vor dem Olivaerthor an der Allee gelegen, sub № 5. des Hypothekenbuchs, welches 4 Morgen culmisch umfaßt, haben wir einen Termin auf

Freitag den 28. d. M. Nachmittags um 3 Uhr

im Local der Anstalt angesetzt, wozu wir Kauflustige hiemit einladen. In Ermangelung eines angemessenen Gebotts, würden wir auch auf Zeitverpachtung eingehen.

Danzig, den 15. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Unsern im Dorfe Bohnsack belegenen Hof mit 20 Morgen 110 □Ruthen Land, und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der bis dahin an den Mitnachbaren Herrn Eggert, verpachtet ist, wollen wir an den Meistbietenden verkaufen. Wir haben zu diesem Zwecke einen Lizitationstermin auf

Dienstag den 1. April a. c. Vormittags um 11 Uhr

in Bohnsack in der Behausung des Mitnachbaren Herren Zoll angesetzt, und ersuchen die Kauflustigen sich in diesem Termine gefälligst einzufinden, bemerken auch,

daß die Kaufbedingungen täglich Vormittags bei dem Oekonomie-Commissarius Zernecke, Böttcherstraße № 251. eingesehen werden können.

Die Erben des verstorbenen Superintendenten **Weickhmann.**

Danzig, den 17. März 1828.

Am 30. d. M., als am Palm-Sonntage, wird die Einsegnung der in diesem Jahre zu entlassenden Pfleglinge durch den Herrn Diaconus Pohlmann in der Kirche unserer Anstalt vollzogen werden, bei welcher um 9 Uhr beginnenden Feierlichkeit wir durch eine zahlreiche Versammlung die fortdauernde Theilnahme für unser Institut dargelegt zu sehen hoffen, dessen Bestimmung ein schönes, erst in den gegenwärtigen Zeiten nach seinem vollen Werthe erkanntes Denkmal der christlichen Liebe unserer Vorfahren ist.

Möchten aber nicht allein die Freunde der Jugend und die Wohlthäter des Instituts uns mit ihrem Besuche erfreuen, sondern auch recht viele ehemalige Zöglinge sich einfinden, um sich des Tages zu erinnern, an welchem sie aus ihrem zweiten Vaterhause schieden, ja möchten besonders diejenigen unter ihnen, welche jetzt schon in unabhängigen Verhältnissen leben, mit dankerfülltem Herzen der Pforte zueilen, durch welche sie einst dem höchsten Nothstande entrissen, einschritten, und aus welcher sie nicht nur körperlich gestärkt, sondern auch durch Erwerbung nützlicher Kenntnisse für das bürgerliche Leben gebildet, freudig der erwähnten Laufbahn entgegen gingen, deren Ziel sie nun erreicht haben. —

Die gewöhnliche vierteljährige Communion wird am Gründonnerstage den 3. April folgen, und die hiezu vorbereitende Predigt ebenfalls um 9 Uhr ihren Anfang nehmen, mit welcher Bekanntmachung wir den Wunsch verbinden, daß die resp. Lehrherren und Herrschaften den früher entlassenen Zöglingen gern gestatten wollen, dieser heiligen Handlung sich anzuschließen.

Danzig, den 22. März 1828.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Wohlthätigkeits-Concert.

Das früher schon angekündigte Concert zur Unterstützung achtbarer, aber sehr armer und wahrhaft hülfsbedürftiger Wittwen und Waisen, die Ausführung des großen Meisterwerkes von Joseph Haydn, die Jahreszeiten, welches hier vollständig noch nie gegeben worden, wird von dem hiesigen Gesangverein unter der Leitung des Herrn Stadtrath Urban nächsten Donnerstag den 27. März, Abends von 6 bis 9 Uhr im hiesigen Schauspielhause Statt finden. Im vollen Vertrauen auf den im Gutesthun nie ermüdenden, wohlthätigen Sinn unserer Mitbürger, haben wir dieses Unternehmen veranstaltet. Was unser Danzig von musikalischen Talenten und Kräften besitzt, hat sich zu einer möglichst würdigen Darstellung dieses colossalen Kunstwerkes vereinigt, und so hoffen wir auch wahre Erheiterung durch einen ächten Kunstgenuß, der reinen Freude am Wohlthun hinzuzufügen. — Die Strenge des Winters hat die Bedrängniß jener Armen

noch bedeutend erhöht. Die Zeit der Zinszahlung rückt heran! Wem Gott hinlängliche Nahrung und sicheres Obdach für sich und die Seinen gnädig verliehen hat, der gedenke der Noth derer, die Beides entbehren, und eile nach Kräften zu helfen!

Ein Billet zu den Logen 1sten Ranges und den Sperrsitzen kostet 15 Sgr., zu den Logen 2ten Ranges und dem Parterre 11 Sgr., zum Amphitheater 5 Sgr., wodurch wir jedoch der christlichen Wohlthätigkeit keine Schranke setzen wollen. Billette sind zu haben bei Herrn Kaufmann Röhr, Langenmarkt, Frau Wittwe Jantzen, Kohlenmarkt, bei Herrn Kaufmann Puttkammer, Langgasse, im Comptoir des Herrn Negocianten Lemke, Heil. Geistgasse № 962., und an der Kasse. — Die vollständigen Textbücher kosten 2½ Sgr.

Danzig, den 21. März 1828.

Der Vorstand des hiesigen Gesang-Vereins.

Verlobung.

Die vollzogene Verlobung unserer Tochter Franziska mit dem Kaufmann Herrn Carl Gottfried Gerich, geben wir uns die Ehre unsern Verwandten und theilnehmenden Freunden ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 22. März 1828. Lombard de Combles nebst Frau.

Todesfall.

Den 19. d. M. Abends 7 Uhr, entschlummerte zu einem bessern Leben Joh. Gottl. Dalmer, in seinem noch nicht vollendeten 79sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung, dieses zeigen die hinterbliebenen Geschwister ergebenst an.

Literarische Anzeigen.

Bei S. Anhuth ist wirklich erschienen: Napoleon's Leben von Walter Scott. Achtes Bändch. (Enthält die Geschichte bis zum Tilsiter Frieden.) Preis 7½ Sgr. und von den deutschen Classikern 1—14. Liefer.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung hieselbst zu haben:

Vierzig vorzüglich wirksame Mittel

zur Vertreibung und Vertilgung der Ratten, Mäuse, Kornwürmer, Schaben, Wanzen, Motten, Kohl- und Baumraupen, Erdflöhe, Ohrwürmer, Ameisen und noch anderer die Pflanzen zerstörenden Insecten. Zum Nutzen für Jedermann. In Couvert Preis 6 Sgr. oder 7½ Sgr.

Diese Sammlung der probatesten und leicht anwendbaren Mittel wider die benannten schädlichen Thiere, ist nicht nur allen Oekonomen und Gartenliebhabern, sondern auch jedem Hauswirthe zu empfehlen.

Für Seifensider und Hausfrauen ist erschienen, und zu empfehlen:

J. G. Kögel's gründliche Anweisung alle Arten Seife zu sieden. Mit einem Anhange über die Verfertigung der Talglichte und die Reinigung des Rüböls. 189 Seiten. Preis 16 Sgr. oder 20 Sgr.

Dieses so empfehlungswerthe Buch, enthält nicht nur das Ganze der Seifensiederei nach den besten Grundsätzen und nach den neuesten Erfindungen und Entdekkungen dargestellt, sondern giebt auch zugleich die besten Anweisungen, wie wohlriechende Seife, durchscheinende Seife, Mandelseife, Seifenkugeln des Serails, weiche Bartseife, Seifenessenzen und Seifenspiritusse, Opodeldoc, Fleckseife und dergleichen bereitet werden. In der Gerhardschen Buchhandlung hieselbst vorräthig.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag, den 23. März, werden im Frommschen Garten-Lokale die jetzt angekommenen Bergleute eine musikalische Unterhaltung geben.

Sonntag den 23sten d. M. Nachmittags musikalische Unterhaltung im Saale zu Jeschkenthal, ausgeführt von den hier anwesenden Harfenistinnen, wozu Ein resp. Publikum ergebenst einladet. Schröder.

Im Bärenwinkel

werden Sonntag den 23sten d. Abends 6 Uhr die Böhmischen Bergleute ein Concert geben. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr. Damen sind frei.

Musikalien-Anzeige.

Das 10te Heft der so sehr beliebten Liedersammlung Arion betitelt, wie auch das 7te Heft von Orpheus 4stimmige Gesänge, ist so eben nebst einer großen Auswahl neuer Musikalien eingegangen bei

C. A. Reichel, Musik- und Instrumenten-Handlung.

Unterrichts-Anzeige.

Um einige freie Stunden auszufüllen, wünsche ich Kindern aus anständigen Familien in ihrem Hause Elementarunterricht zu ertheilen. Auch bin ich erbötig, junge Mädchen in freier Handarbeit zu unterrichten. Sollten zu diesem Zwecke sich mehrere vereinigen, kann dieses in meiner Wohnung Heil. Geistgasse № 933. geschehen. Laura Schmidt.

Verlorne Sache.

Montag den 17. März ist ein goldenes Pettschaft (mit einem gelblich weißen Stein) verloren gegangen. Wer selbiges Langgarten № 205. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 70. Sonnabend, den 22. März 1828.

Anzeigen.

Verhältnisse halber giebt Demoiselle Siegberg ihre, seit 22 Jahren geführte Tochterschule gänzlich auf; ich zeige daher im freundschaftlichen Uebereinkommen mit derselben Einem geehrten Publiko hierdurch ergebenst an, daß, da ich schon seit 2 Jahren Mitversteherin dieses Instituts bin, ich dasselbe jetzt allein fortzusetzen denke. Ich bitte daher Ein geachtetes Publikum, das der Demoiselle Siegberg durch so viele Jahre bewiesene Vertrauen gütigst auf mich zu übertragen, indem ich mir alle Mühe geben werde, es in demselben Geiste fortzusetzen. Meine Wohnung von Ostern ab, wird seyn Frauengasse № 853. **Emilie Lesse, geb. Matthiaß.**

Danzig, den 8. Februar 1828.

Gerbergasse № 64. werden Strohhüte nach beliebigen Façons umgenäht, gewaschen, gebleicht und gepreßt, so wie auch Federn, Glacèhandschuhe und Spitzen; auch werden daselbst seidene Haarlocken gemacht und reparirt.

Es werden 500 Rthlr zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere Poggenpfuhl № 262. woselbst auch eine Stube zu vermiethen ist.

Sonnabend den 29. März musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein

Die Comité.

Ein vorne am Fischmarkt an der Wasserseite gut zur Nahrung belegenes Wohnhaus mit gegypsten Stuben, Kammern, Küchen und Keller ist aus freier Hand zu verkaufen, und sind die Bedingungen hierüber bei dem Commissionair Kalowski in der Hundegasse № 242. zu erfragen.

Diejenigen, die an dem Nachlasse der am 10. d. M. hieselbst verstorbenen Wittwe Peter Tießen gegründete Forderung haben, werden hiemit ersucht, sich dieserhalb in Zeit von 14 Tagen, und spätestens bis am 8ten April bei Unterzeichnetem gefälligst zu melden; auf spätere Meldung kann jedoch der Regulirung wegen, keine Rücksicht genommen werden. **J. Tießen.**

Danzig, den 22. März 1828.

Zwei Pfeilerspiegel circa 18 Zoll breit, werden zu kaufen gesucht Heil. Geistgasse № 957.

Alle, welche bei der verstorbenen Tischlerwittwe Schneider, Näthlergasse № 415. aus früherer Zeit Pfänder versetzt, und auch noch Geld laut Schein ohne Pfand schuldig sind, werden mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 12. Februar a. c. hiemit ernstlich aufgefordert, binnen endlichen 3 Wochen von heute ab, sich,

im Sterbehause einzufinden, und die Pfänder einzulösen, widrigenfalls die Pfandstücke ohne Weiteres durch öffentlichen Ausruf verkauft werden sollen.

Danzig, den 19. März 1828. B. Schneider. C. G. Schneider.

Es wünscht eine anständige Frau mit Reinigung der Wäsche, gutem Plätten und Brennen, wöchentlich, monatlich oder vierteljährlich, so wie es verlangt wird, gegen eine sehr billige Bezahlung beschäftiget zu werden. Näheres Niederstadt große Schwalbengasse № 404.

Vom 17ten bis 20. März 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Lietz à Stecks mit 10 Rthl. KAnw. 2) Schwed à Marienwerder. 3) v. Hundt à Kobierczin. 4) v. Levinsky à Lobstrin. 5) Baum a Lauenburg. 6) Fischer a Braunsberg. 7) Kretschmann a Zemblow. 8) Behrendt a Rosenberg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Langgasse № 407. sind zu Ostern rechter Ausziehzeit d. J. zu vermiethen:

1) die Untergelegenheit, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und sonstige Bequemlichkeiten nebst Stallung auf 4 Pferde und Gelaß für einen Wagen.

2) ein Stall auf 6 Pferde mit der nach der Hundegasse durchgehenden Wagen-Remise, Futtergelaß und einer Kutscherwohnung.

Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Auf Langgarten sind 2 freundliche Hinterstuben und ein Saal an einzelne Civil-Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Heil. Geistgasse № 982. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, eigener Küche, Apartement und Boden an ruhige wo möglich kinderlose Familie zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt № 1599.

Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Schlafkammer und eine mit einer Stube nebst Slafkammer und Boden zu vermiethen.

Eine in der Röpergasse an der Wasserseite gelegene Schankgelegenheit ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse № 1144.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

Das aus einer Unter- und Oberwohnung, Stall, Hof, Gärtchen und Wiese

bestehende Grundstück № 585. hinter dem Pockenhause ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse № 1437.

Wollwebergasse № 1988. ist ein Vorsaal, eine Hinterstube, zwei Hangestuben und eine Vorstube mit Meublen an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Töpfergasse № 74. ist ein sehr gut meublirtes Vorderzimmer, eine Treppe hoch, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgarten № 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das Haus am Frauenthor № 874. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren Johannisgasse № 1292.

Ein Haus in Ohra mit 6 Stuben und Eintritt in den Garten ist an Herrschaften zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Albrecht in Ohra № 222.

Anfangs Langefuhr sind zwei Zimmer zum Sommer-Logis nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Zu erfragen bei J. Piwowsky, № 10.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage bestehend aus einem Saal und 3 aneinander hängenden Stuben nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Eine freundliche Obergelegenheit, als: ein Saal nach vorne, eine Stube nach hinten nebst 2 Kabinetter, eigne Küche und Keller ist Goldschmiedegasse No. 1072. gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen; auch ist in dem Hause noch eine Hangestube zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet nach vorne, an einzelne Personen zu vermiethen.

Brodbänkengasse № 711. sind im Hinterhause 2 Stuben mit eigener Küche und 2 Böden zu Ostern rechter Ausziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

In der ehemaligen Seidenfabrike Rittergasse № 1797. sind außer den in dem gestrigen Intelligenzblatte angezeigten Wohngelegenheiten, noch in der zweiten Etage zwei Stuben mit eigener Küche zu Ostern rechter Umziehzeit zu vermiethen.

Auctionen.

Montag, den 24. März 1828, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohllöbl. Gerichts-Amts, Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Lokale Jopengasse № 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich ausgerufen werden:

Mehrere silberne und 1 tombachene Taschenuhren, eine 24 Stunden gehende Spiel- und Schlaguhr im Kasten und eine 18 Tage gehende Holländische Uhr im nußbaumnen Kasten, 2 Wanduhren im Kasten und eine 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 Tuchnadel mit einem Rubin, 1 Paar silberne vergoldete Ohrringe, 2 silberne Eß- und 2 dergleichen Theelöffel, mehrere Spiegel in mahagoni und gebeitzten Rahmen, 1 Toilettspiegel, 2 mahagoni Commoden, dergleichen birkene und gestrichene, 1 birkenes Secretair, 1 großer Schreibeschrank mit Fächern, 2 Akten-Repositoria mit grün leinwandnen Gardienen, 1 Schreibetisch mit grünem Tuch, 1 Zähltisch, 1 birkenes Sopha mit schwarzem Moir u. 6 dergl. Stühle, 12 birkene Rohrstühle, 12 Stühle mit Nanquin u. mehrere mit kattune, leinwandne u. triepene Einlegekissen, einige birkene u. mehrere gestrichene Bettgestelle mit u. ohne Gardienen, 1 gestrichene Schlafbank, lindene u. fichtene, gestrichene und gebeitzte Klapp-, Schenk-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, gestrichene und gebeitzte Kleider-, Linnen-, Eck- und Glasschränke, tuchene und boyene Klappen- und Ueberröcke, tuchene und boyene Kragen und Mäntel, diverse Mützen mit und ohne Pelzbesatz, 1 blau tuchener Pelz mit Barannen, wollene, baumwollene, seidene und kattune Damentücher, taffetne, atlassene und tuchene Damen-Ueberröcke und Mäntel mit Pelz- und Sammet-Besatz, diverse seidene und kattune Damenkleider, Röcke und Jopen, diverse leinene Herren- und Damenwäsche, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Fenstergardienen, Bett- und Kissenbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, porzelane und fayencene Kannen, Tassen, Teller, Terrinen und Schüsseln, Wein- und Biergläser, kupferne und messingene Kessel, Kasserollen und Töpfe, eiserne Grapen.

Ferner: 1 mahagoni Flügel-Instrument mit drei Veränderungen, 1 Fortepiano mit 6 Octaven im birkenen polierten Kasten, 1 Octant, 1 großes Perspectiv, 1 großer und 1 kleiner Compaß, 1 Engl. plattirter Armleuchter und 6 roth lackirte Spielleuchter nebst Untersätzen zu Lichtscheeren, 2 eiserne Geldkasten, 30 auf Holz gemalte Oelgemälde, 1 Kramregal mit 2 Spinder von linden Holz, 3 Kramspinde, 1 Tombank, messingene und hölzerne Waageschaalen mit eisernen Waagebalken, bleierne und metallene Gewichte, einige Rummstücke mit eisernen Bänden, eine Parthie Seiten- und Schwanzhaare, und mehrere Flaschen feinen Roth-Wein (St. Estephe) u. eine schlagende Nachtigal im Gebauer, mehrere große, kleine und ord. Spuhlen u. Packbrettchen, 1 Goldplätte mit 2 metallenen Walzen, einige Spuhlräder 5 Scheitelstöcke zum Seidewinden, Gestelle zum Bandpacken und 2 Gewehre, einige Dutzt Stemmeisen und Feilen, so wie auch noch mancherlei zinnernes, kupfernes, messingnes, eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe, und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

In der auf Montag den 24. März 1828 angesetzten Mobilien-Auction im Auctions-Lokale Jopengasse № 745. kommen noch folgende Sachen zum Verkauf vor, als: mehrere Paar Mastrichter Kern-, Kopf- und Abfall-Sohlen, einige Stremel Berliner Wildsohlleder, 1 Mastrichter Kopf- und 1 Stoß diverse Zugschäfte, kurze geschnittene Stiefel, 1 Paar dito lange mit Hintertheil, mehrere Stücke Schuhband, seidene, halbseidene, leinene, wollene und sammetne Bänder, seidene Borten,

kameelgarne Franzen, Floret-Seide, 1 Parthie weißen und ungebleichten Zwirn, einige Pfunde Engl. Macuba und 1 Engl. Schraubestock, 1 Rehfell, 1 Türken-Maske, 1 Schlafpelz mit blauen Nanquin, mehrere Ellen gelben Schnur, einige Rester Merino- und einige Phantasie-Tücher, und ein Wagenpferd.

Dienstag, den 25. März 1828, Vormittags um neun Uhr, werden die Mäkler Richter und König in dem Speicher unter dem Zeichen „der Stein-Engel“ in der Judengasse von der Hopfengasse kommend rechter Hand der erste belegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Conr. versteuert verkaufen:

Zwanzig Kisten Schwefel.

Eine Parthie Faß-, Tonnen- und Oxhoft-Bände.

Zehn Fäßchen frische extra schöne Malaga-Rosienen.

Sechs dito große Corinthen.

Eine Parthie mittel und ordinaire Kaffee in Fässern, oder nach Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleineren Quantitäten.

Einige Fässer Maryland- und Virginer Taback, einige Körbe Amesforter Blätter, Portoricotaback in Rollen.

Einige Tonnen Carolina-Reis.

Einige Viertelkisten Haysonkinthee.

Ein Parthiechen schönen klaren Tischlerleim, Bleiweiß, Raffinade, bittere Mandeln, Cacaobohnen, Engl. Senf in Fässern, Pfropfen, O. C. Blau, Holländische Perlgraupe, Pischke, Orangeschaalen, Catharinenpflaumen, Corinthen, Schellack, Borax, Sennesblätter, Silberglätte u. s. w. Auch noch eine Parthie neue Kornsäcke.

Freitag, den 28. März 1828, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause zu Petershagen innerhalb Thores sub № 168. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder öffentlich verauctionirt werden:

Mehrere Kleidungsstücke, bestehend in tuchenen Mannsröcken, Hosen und dgl., einige Leibwäsche, 1 porcelaner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 19 Ender grobe Leinwand und eine Parthie Pferde- und Kuhheu, uud einiges Stallgeräthe und eine Parthie Malz, 1 Küven mit eisernen Bänden, einiges Nutz- und Bauholz, so wie auch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Aecht Brückscher Torf ist fortwährend zu haben Altschloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Berch Poggenpfuhl № 208.

J. C. Michaelis.

Nachricht für Blumenfreunde.

Im Gewächshause in Leeg-Strieß beim Gärtner sind zu verkaufen: ächte blühende Rosen und andere Topfgewächse, ausserdem verschiedene Sorten Weinstöcke,

Himbeeren- und Stachelbeeren-Strauch, Obstbäume, roth blühende Akazien, wie auch verschiedene Gattungen Rosenstrauch und Stauden-Gewächse.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von weißen und dicken, als auch gewöhnlich gutem Glase, Toilettspiegel und alle Arten kurze und Eisenwaaren verkaufen zu den nur billigsten Preisen

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse No. 1567.

Die von mir persönlich auf der Frankfurter Messe eingekauften Waaren, als: Tuche, Casimire, Circassiens, Damentuche und Hemdenflanelle in allen Farben, habe ich bereits erhalten, und empfehle selbige Einem geehrten Publiko zu billigen Preisen. Joh. Sam. Dauter, am Glockenthor № 1976.

Auf Niederstadt stehen mehrere frischmilchende Kühe zu verkaufen. Näheres hierüber in dem Hause Schwalbengassen-Ecke № 480.

Holzmarkt № 5. an der Wallseite, sind saure Gurken zu haben.

So eben erhaltene frische Pommersche Butter ist zu billigen Preisen zu haben Langenmarkt № 491. bei C. H. Gottel.

A. M. Pick, Breitegasse № 1103.
empfiehlt sein aufs vollständigste assortirtes Lager mit **Uhrmacherwerkzeugen, Fournituren u. Gläser zu Wand-, Tisch- und Taschenuhren,** so wie auch Schlafröcke
a la Giraffe, a la Walter Scott, Warschauer und Nanquin für Damen, Herren und Kinder mit doppelter Wattirung, sauberem Futter und gut gearbeitet. Mein Bemühen ist fortwährend die Gunst Eines geehrten Publikums zu erhalten.

Kauscherer Franzwein, Muskat- und feiner rother Wein, wird billig verkauft in der Weinhandlung Wollwebergasse № 1985. bei C. F. Wolff.

Ein tafelförmiges Fortepiano von Birkenmaser und 6 Octaven ist zu verkaufen in der Johannisgasse № 1295. bei B. Hübner, Instrumentenmacher.

Ein flügelförmiges Fortepiano steht billig zu verkaufen. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auf der Schäferei ist fortwährend brückscher Torf zu haben. Bestellungen werden Pfefferstadt № 228. und in der Niederlage angenommen. Herrmann.

Durch die von der letzten Frankfurter a. O. Messe, und aus mehreren Fabriken directe bezogenen Waaren, ist mein Galanterie-Waarenlager wieder aufs beste sortirt, und kann ich nachstehende Artikel en Gros & detail zu äußerst billigen

Preisen offeriren, als: in Stahlwaaren: Damen- und Schneiderscheeren aller Art, Lichtscheeren, Tisch-, Desert-, Transchir-, Rasier-, Einlege-, Feder- und Trennmesser 2c., Composition-, metallne und plattirte Vorlege-, Eß- und Theelöffel. Lackirte Waaren, als: Theebretter in allen Größen, Brod- und Fruchtkörbe, Speibütten, Theemaschienen, Leuchter und Lichtscheerteller, Bouteillen- und Gläseruntersätze, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge, Tabackskästen und Dosen; so wie bronzene Gardienenarme und Rosetten, Tischglocken, ächtes Eau de Cologne aus der Fabrike von Charles Francois Maria Farina in Cöln a. R.

Auch erhielt ich eine schöne Auswahl fein gemalter Stobwasserscher Schnupftabacksdosen, welche ich bei bester Qualität zu billigen Preisen verkaufe. Ferner ermangele ich nicht, Einem sehr geschätzten Publiko meine Niederlage der ächten Mailänder, so wie verschiedene andere Sorten schöner seider Herrenhüte bestens in Erinnerung zu bringen, und da ich reelle Bedienung und die billigsten Preise mein Hauptaugenmerk seyn lasse, so schmeichle ich mich mit der Hoffnung, daß keiner der resp. Käufer unbefriedigt meinen Laden verlassen wird, und bitte demnächst um geneigten Zuspruch. J. Prina, Langgasse № 372.

Meine auf der Frankfurter Messe persönlich eingekauften Tuche, Moltings und Flanelle, so wie Damentuche in allen Farben, empfehle ich zu den äusserst billigsten Preisen. A. T. Behrent, Glockenthor № 1017.

Conrad Deibel, Kohlengasse No. 1029.

empfiehlt sich Ew. geehrten Publiko mit den neuesten Facons von Putz, Nett-Hauben, seidenen, Barege- und Strohhüten, Nett-Fraisen, Blumen aller Art, Wiener seidene Locken; auch bemerke ich hiebei, daß bei mir alte Putzsachen gewaschen und wieder nach dem neuesten Facon umgearbeitet werden, und bitte um recht zahlreichen Besuch; schnelle Befriedigung und billige Preise sollen mein Bestreben seyn.

Mehrere Lindenbäume im Wachsthum, 6 Zoll im Durchmesser stark, sind zu verkaufen im Rähm № 1628.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, das auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Zimmergesellen Friedrich Wilhelm Weiland aus Danzig, einen Sohn der Arbeitsmann Weilandschen Eheleute aus Danzig, welcher sich im Jahr 1824 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Friedrich Wilhelm Weiland wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 28. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Mauchfuß anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Friedrich Wilhelm Weiland diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Sonntag, den 16. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Protocollführer Sam. Wilh. Fr. George Hausknecht und Frau Caroline Wilhelmine geb. Radsack verehel. gewesene Privatschreiber A. F. Herfort.

St. Catharinen. Der Bürger und Schuhmachermeister Martin Blöck, Wittwer, und Jungfer Henriette Friederike Hoffmann. Der Tischlergesell Carl August Ludwig und Igfr. Anna Catharina Nack. Der Schuhmachergesell Heinrich Conrad Winkler und Anna Florentina Schulz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 14ten bis 20. März 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 1 Paar copulirt und 37 Personen begraben.

In Pillau angekommen, den 16. März 1828.

H. J. Bruins, von Peckel, k. v. Leith, mit Ballast u. etw. Fayence, Smack, twee Gebröders, 55 L. Lietke. Ist den 14ten d. den Sund passirt, woselbst alles frei vom Eise gewesen. Bis zum 14ten d. waren 31 Schiffe in diesem Jahre daselbst passirt, unter denen mehrere Englische welche nach Danzig u. Memel gesegelt.